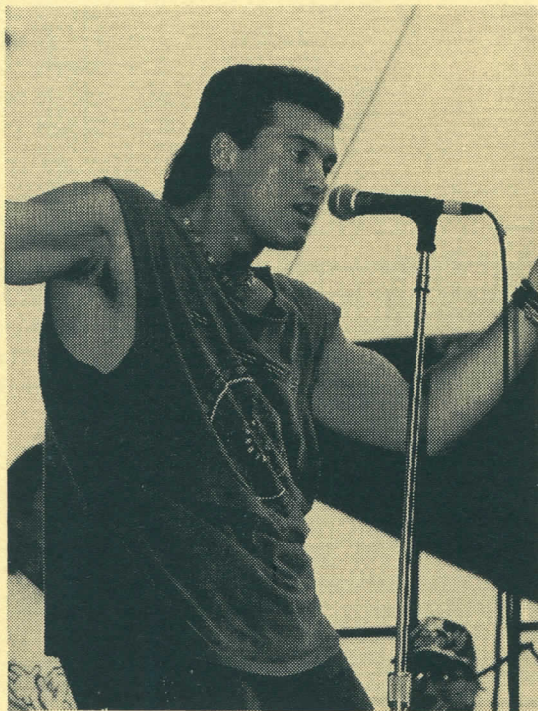




COUNTRY & WESTERN CLUB BERN

Switzerland

- Presicorner
- Club Notices
- John Brack
- Musikalischer Frühling
- Country Night in Gerlingen
- Honky Tonk Party
- News Klatsch Tratsch
- KLUMI
- Was so alles geschah
- Billy Ray Cyrus
- Kathy Mattea
- Emilio
- Paul Brandt
- Leserreise
- Billy Troy
- Waylon Jennings
- Country Festival Worb
- Swiss Alps Country Fun Fair
- Die hörenswerte CD
- Western Dance Lesson
- Treminkalender
- Billboard-Charts



**HONKY TONK
NOTICE**

Impressum

Herausgeber

COUNTRY & WESTERN CLUB BERN
CH-3000 Bern 1
PC-30-35662-6

Wichtige Telefonnummern

Präsident	031 / 991 72 13	Jürg Wüthrich
Vizepräsident	031 / 751 31 65	Markus von Ballmoos
Kassier	026 / 670 28 53	Reto Winkler
Sekretär	031 / 869 39 32	Erwin Zosso
Beisitzer	033 / 345 59 51	Mario Anneler

Redaktionsrichtlinien

Grundsätzlich wird jeder Bericht abgedruckt. Die Redaktion behält sich jedoch vor, Artikel und Leserbriefe nach eigenem Ermessen zu kürzen, zu einem späteren Zeitpunkt zu veröffentlichen oder Einsendungen zurückzuweisen. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge übernimmt die Redaktion nur bedingt Verantwortung. Leserbriefe decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion. Anonyme Zuschriften werden nicht abgedruckt.

Redaktion

Monika Clerc
Holenackerstrasse 37/A2
3027 Bern

Tel. 031 991 72 13

Mitarbeiter an dieser Nummer

Hutmacher Lotti
Wüthrich Jürg
Bucher Andy
Zosso Erwin
Lüdi Alex

Titelbild

Billy Ray Cyrus

Auflage: 300 Exemplare

! Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 8. September 1997 !

Presi Corner

Hello everybody

Ich weiss, dass wir Anlaufschwierigkeiten haben. Aber der Sekretär und Kassier sind neu und machen ihre Arbeit so gut als möglich. Daher kann es sein, dass Ihr vielleicht den Klubausweis etwas später als gewohnt bekommen habt. Wir bekommen dies auch noch in den Griff.

Das Echo über das neue Layout des letzten HTN war gross und sehr positiv. Ich bin überrascht, dass sich die Leser unseres Cluborgans äussern und uns telefonieren oder schreiben. Vielleicht haben dies die letzten Zeilen meines letzten Presi-Corners veranlasst, also ist doch noch nicht Hopfen und Malz verloren.

Ferienzeit steht vor der Tür. Ich wünsche allen schöne und erholsame Ferien. Wer noch für September eine oder zwei Wochen Ferien übrig und noch nicht verbucht hat, kann sich an unserer Country-Leserreise beteiligen. Nähere Infos in diesem Heft. Übrigens Daniela Mühleis war auch schon in Giverola. Vielen Dank für die Ferien-Grüsse.

Wir konnten es nicht sein lassen und führen unsere 13. traditionelle Country-Night, am 1. November im Restaurant Linden Kirchlindach durch. Wir werden Euch frühzeitig darüber informieren. Es wird wieder ein super Country Abend werden. Bitte vormerken und weiter sagen.

Wir sehen uns

<p>CLUB HOTEL GIVEROLA APARTADO 330 · E - 17320 TOSSA DE MAR/GERONA TELEFONOS (9) 72 34 00 00 · TELEFAX (9) 72 34 10 66</p> <p>HERZLICHE GRÜSSE VON DER COSTA BRAVA, WO MIR DIE GÄSTE MIT COUNTRY-MUSIC UNTERHALTEN. ORNIELA MÜHLEIS + BRNO</p> <p><i>David</i> <i>Orniela</i> <i>Brno</i> <i>Ka 1/14</i></p>	<p>TOSSA DE MAR GIBONA -9-697-12</p> <p>ESPAÑA - Correo Correas y telegrama</p> <p>COUNTRY & WESTERN CLUB BERN POSTFACH 3027 3000 BERN SWITZERLAND J. Wüthrich Holenackerstr. 37</p>
--	---

Club Notices

- **ACHTUNG!!** Dieses Jahr wird der Amerikanische Unabhängigkeitstag der "Independence Day" auch in Belp gefeiert. Wir treffen uns dort am 4. Juli zu einer Barbeque-Party.
- Beat Mäusli hat dem Club 30.– Franken gesponsort. Wir danken ihm dafür herzlich.
- Anlässlich des Open Air's in St. Gallen vom 28. Juni waren BR5-49 in der Schweiz zu sehen. Leider konnten wir euch nicht früh genug darüber informieren. Als das HTN 62 in Druck ging wussten wir noch nichts davon. Jetzt bei Redaktionschluss des HTN 63 ist das ganze schon Vergangenheit. War jemand am St. Galler Open Air? Wenn ja, wer schreibt einen Bericht über den ersten Schweizer-Auftritt von BR5-49? Texte nimmt die Redaktion gerne entgegen.
- Über den 1. Treff nach der GV im Trucker haben wir aus Platzgründen keinen Bericht geschrieben. Aber es wird sicher noch weitere Treffs in diesem Rahmen geben, dann wird ein Bericht erscheinen - Versprochen.
- In Gstaad wird für alle etwas tolles geboten; Billy Ray Cyrus, Kathy Mattea, Emilio und Paul Brandt. Für alle, die sich nicht hinter das Steuer klemmen wollen fährt Maya Travel, Zürich mit dem Bus für Fr. 37.– zum Konzert. Infos unter 01491 41 00
- Über die anderen bevorstehenden Anlässe hat unser Presi schon in seinem Corner berichtet. Mir bleibt also nur noch Euch viel Spass zu wünschen.

**Vergesst Bitte bei Eurem nächsten
Einkauf bitte unsere Inserenten
nicht!!**

Zu verkaufen:
Lap Steel
Gibson EH-100, Jg. 1936
Schwarz, perfekter Zustand
Super Sound, OHK

Stelling Masterpiece Banjo
5-String, Limitierte Ausgabe
Nr. 36 von 100, Goldplated,
Engraved, Sehr laut, OHK
Tel. 031 326 50 80

John Brack und die Bereitermusik

22. März 1997

Im Berner Kursaal wurde John Brack so richtig der Marsch geblasen. Nein, Spass beiseite; eingeladen hatte die Kavallerie Bereiter Musik Bern zu ihrem alljährlichen Konzert, und als Gastsänger wurde Johnny engagiert. Dieses Konzert zeigte einmal mehr, dass man mit einer professionellen Stimme einfach alles erreichen kann. Es braucht schon etwas Mut vor einer ca. 55-köpfigen Blasmusik zu stehen. Dass das gut gehen kann bewies John Brack schon auf der CD „Ghost Riders In The Sky“ mit dem Spiel der Inf Rgt 27. Nun, das Publikum ist sicher nicht das gleiche wie in einem Country-Bierzelt und man darf das Publikum eher als etwas konservativ bezeichnen. Dass John Brack doch den Kursaal zum Kochen brachte, hätten wahrscheinlich nur die Wenigsten gedacht. Als hervorragender Entertainer hatte er spätestens beim Song „Minnie, The Mootcher“ aus dem Film The Blues Brothers alle im Sack. Da wurde mit den Fingern geschnippt, in die Hände geklatscht und natürlich mitgesungen. Still wurde es erst wieder als Johnny zur Zugabe einen a Capella gesungenen Gospel zum Besten gab. Auf jeden Fall wurden an diesem Abend wieder einmal Vorurteile gegen grosse Hüte und Countrymusik abgebaut. Hier gehört natürlich auch ein Kompliment den Veranstaltern, die da viel Innovation zeigten und sicher einen Weg aufzeigten, der noch nicht ausgetreten ist.

Erwin Zosso



John Brack

Musikalischer Frühling in Moosseedorf

5. April 1997

Der Frühling dieses Jahres hatte in Moosseedorf einiges für Country-Freunde zu bieten, war doch "unsere" Musik, nebst dem obligaten Country-Festival, auch am Dorffest vertreten.

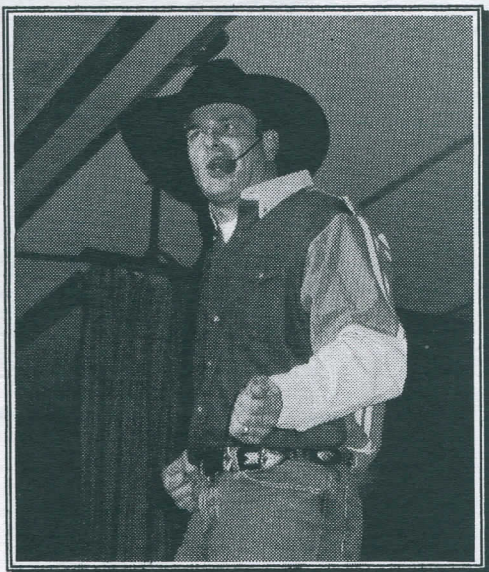


Country Chaps

einige Zuhörer vielleicht der rechte "Drive" fehlte, ginge ja noch, doch die Songauswahl war für meinen Geschmack etwas zu "banal". "Jambalaya" und "Diggy Liggy Lo" und viele andere bekannte, immer wieder gehörte Songs, die kaum noch jemanden vom Hocker reißen (tönt hart, ist aber nicht bössartig gemeint, denn ansonsten war die Gruppe gar nicht soo schlecht).

Nach den Country Chaps folgte nun etwas für all diejenigen, welchen die Chaps zu langsam spielten: Chuck Drum aus den USA, begleitet von "Stars & Bars aus Deutschland, orientiert sich an der modernen Country-Music eines Garth Brooks oder Alan Jackson. Obwohl kein Fan moderner Country-Music, riss ihr Set

Chuck Drum ↪



doch auch mich mit. Schon als Chuck Drum auf die Bühne trat, konnte man sehen, wo sein musikalisches Herz schlägt: Mit dem schwarzen Hut und dem Mikrofon hätte man ihn tatsächlich noch mit Garth Brooks himself verwechseln können. Der Einsatz einer Nebelmaschine war zwar eine nicht unbedingt nötige Show-Einlage, dafür ist Chuck der einzige mir bekannte Künstler, der sich singend ins Publikum begibt und allen die Hand schüttelt.

Als letzter Act traten schliesslich die Krüger Brothers auf, die es auch diesmal schafften, mich total zu überraschen. Ihr Sound in Moosseedorf unterschied sich stark von dem eher Bluegrass angehauchten Matinee-Konzert im Kirchgemeinde-



Uwe und Jens Krüger

haus vor noch gar nicht allzu langer Zeit. Und auch der Auftritt in Frutigen '96 tönnte wiederum ganz anders als nun dieses Set in Moosseedorf. Jens und Uwe passten sich dem eher rockigen "Groove" von Chuck Drum an, und Jens griff denn auch vermehrt zur E-Gitarre. Dennoch präsentierten sie die Songs, die das Publikum von ihnen erwartete, allen

voran natürlich „Duelling Banjos“, in ihrer ganz eigenen Art, die für etliche Lacher sorgte, denn diesmal zogen sie es besonders lange durch.

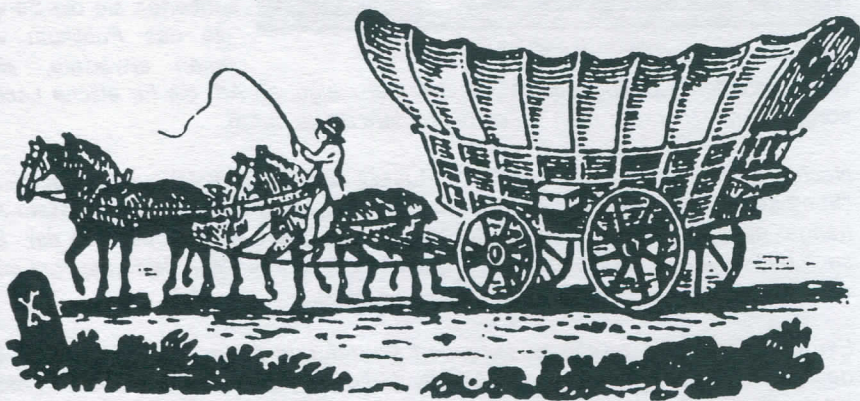
Nachdem im letzten Jahr mit Tom Russell etwas für solch unverbesserliche "Songster"-Liebhaber wie mich geboten wurde, kamen dieses Jahr vor allem Anhänger des moderneren Sounds auf ihre Kosten. Alles in allem hat sich der Besuch des Festivals aber auch dieses Mal wieder gelohnt. Man darf gespannt sein, womit Moosseedorf nächstes Jahr aufwarten wird...

Ein Anlass, der ebenfalls in Moosseedorf stattfand, und zwar vom 2. - 4. Mai, war das "Dorffescht Moosseedorf". Während die eigentlichen Attraktionen („Stiller Has“, „Erste Urtener Verunsicherung“, „Bärner Giele“, „Cocktail Band“, „Loverfield Jazz Band“, "Ruth Margot" oder die Moosedorfer Band "Shake") ihre Auftritte im Festzelt auf dem Dorfplatz hatten, gab es doch auch für Country-Fans etwas. Die Einstellhalle des Kirchgemeindehauses wurde in eine "Western-Bar" umfunktioni-ert, in welcher am Freitag abend die "Bärnstei-Band", am Samstag abend die "Country Chaps" spielten. Da ich von den Chaps vorläufig noch genug hatte, möchte ich hier nun die noch unbekannte Gruppe "Bärnstei" vorstellen (welche übrigens nichts mit "Amber" zu tun hat.)

Das Repertoire von "Bärnstei" besteht aus Coverversionen bekannter Country- und Rock'n'Roll-Hits sowie von Polo Hofer-Songs und eigenen, meist berndeutschen Kompositionen. Leadsängerin Marianne überzeugt bei den Country- und

Rock'n'Roll-Songs mit einer Powerstimme, die den besser bekannteren "Acts" der Szene in nichts nachsteht. Der Bassist, dessen Name mir leider nicht geläufig ist, ist auch mit Eigenkompositionen, wie dem "Terminkalender" den er auch selbst singt, vertreten. Schade, dass seine Stimme gegen die von Marianne oder dem Gitarristen Beat nicht ganz mithalten vermag, der Song ist nämlich super. Und auch der Gitarrist stellt seine Eigenkompositionen selbst vor, und seine Songs sind es denn auch, die mir besonders gut gefallen. In "Dr Clown" oder "Allei" erzählt er von Leuten, die auf der Schattenseite des Lebens stehen, ganz in der Tradition eines Merle Haggard. An "Hag" oder Randy Travis erinnert denn auch seine Stimme, und dies obwohl die Texte berndeutsch sind. Der vierte im Bunde - last, but not least - ist Roland Mathys, der am Schlagzeug für den richtigen Takt sorgt. Einzig mit "Tschou zäme", einer berndeutschen Version von "Johnny B. Goode" habe ich etwas Mühe. Alles in allem eine Band, die durch guten Sound und gute Songs zu überzeugen vermag, und die etwas mehr Aufmerksamkeit verdient hätte. Aber was nicht ist kann ja noch kommen, verlasst Euch drauf.'

Alex Lüdi



Wim Ackermans
Vinelzstrasse 4
3236 Erlach

Tel: 032 / 338 28 11



little big shop

western and american style

Münstergasse 53
3011 Bern
Tel: 031 / 312 27 77

Country Night in Gerlingen (D)

Samstag, 19. April 1997

Lotti und ich stiegen erst im Grauholz in den vollklimatisierten Car nach Gerlingen zu.

Im gutbesetzten Innern trafen wir viele bestbekannte Gesichter, vorallem von den „KIKKer's“ (The Kickin' Kountry Klub).



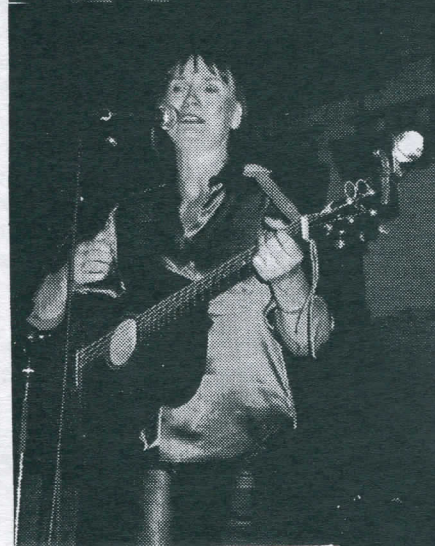
Die Stimmung unterwegs war toll, obschon einige schliefen und andere jassten. Reiseleiter Reto hatte alles im Griff bis eine Umleitung in Gerlingen allgemeine Verwirrung stiftete. Aber nach einigen „Abkürzungen“ standen wir dann doch noch vor bzw hinter der Stadthalle.

Zuerst mussten wir natürlich im Beizli nebenan das bereits schon traditionelle Riesenschnitzel einnehmen, gespült wurde - wie kann es anders sein - mit einem „Pils“.

In der Halle waren wie immer bereits gute Plätze für uns reserviert. Doch zuerst begrüßten wir natürlich voller Freude unsere Freunde vom Gerlinger Club.

Nach einem Abstecher in die Bar, wo wir einige Neuigkeiten bezüglich der Partnerschaften einiger Gerlinger vernehmen konnten, gings los. Mit dem bestbekanntem „Böllerschuss“ wurde der Konzertabend eröffnet.

Foreign Affair - eine wirklich gute akkustische Band - spielte als erstes. Einzelne Bandmitglieder bestachen mit ihrem virtuoson Können auf dem Banjo an der Mandoline oder Fiddle.



Gail Davis



Honky Tonk Pickers





Andy Zahnd

Eine Schweizer Band auf einer deutschen Bühne. Die ehemaligen „Jumping River Bullfrogs“, jetzt in Neu-besetzung als „Honky Tonk Pickers“ unterwegs war eine absolute Ueberraschung. Toll wie sich diese Band gemacht hat. Endlich kommt auch unser Ex-Präsi Andy Zahnd mit seiner Pedal Steel zum Zug. Also dem Publikum und mir hat's gefallen.

Der eigentliche Höhepunkt des Abends jedoch fand an unserem Tisch statt. Ronny aus unserer Clique schenkte seiner Freundin Helena einen Ring, was heisst dass? Uns allen war es ganz feierlich zumute. Mario benutzte die Gelegenheit den Ring speziell zu reinigen, zu „segnen“ und auf äusserst sauberem „heiligen“ Tüchlein zu präparieren. Jetzt konnte Ronny in äusserst feierlicher Zeremonie um die Hand seiner angebeteten Helena anhalten. Sie hauchte in fast tränenerstickter Stimme „...Jaaaa“ und nahm den „gesegneten“ Ring gerührt entgegen. Somit war die Verlobung der beiden unter vielen Augenzeugen vollzogen.

Na ja, das Bühnenprogramm ging halt trotzdem weiter. Angesagt war ein Lasso-werfer, dieser war wirklich umwerfend gut. Atemberaubend, was dieser alles nur mit einem Seil zustande brachte.

Auch dieses Jahr gab's eine Tanzvorführung eines Tanzclubs. Schade, dass die Songs, wenn's am schönsten war, jeweils so abrupt mitten im Stück abgestellt wurden.

Als Headliner war keine geringere als Gail Davies, die wir bereits von unserer 10-jährigen Country Night her kennen, angesagt. Die Band wirkte irgendwie steril. Schöne Songs, gute Musik, aber die Bühnenpräsenz liess zu wünschen übrig. Das Publikum im Saal wusste jedoch die musikalische Qualität zu schätzen und bedankte sich mit kräftigem Applaus.

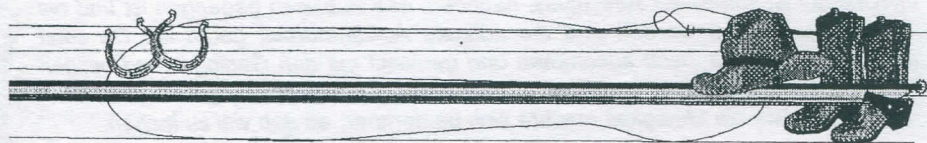
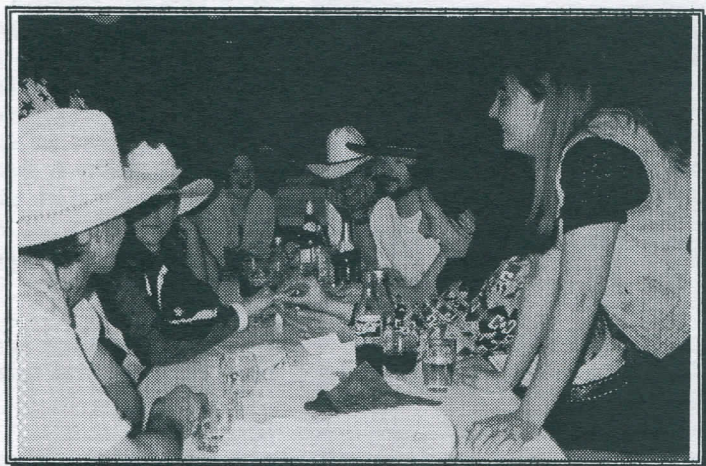
Interessant ist immer der Abschluss, nachdem das Publikum gegangen ist und die Türen geschlossen werden und die nötigste Aufräumarbeit getan ist. Da setzt man sich an einem Tisch zusammen und geniesst mit den Gerlinger und einigen Musikern ein kühles Bier und lässt den Abend nochmals passé gehen. Der Alkoholgehalt sowie die Müdigkeit machte sich bemerkbar, es gab viel zu lachen.

Irgendwann in der Morgenfrühe begaben wir uns in unsere „Gemächer“ um noch ein paar Stunden zu schlafen.

Am Sonntag morgen war's interessant die zahlreichen Gesichter zu studieren, einige wenige wirkten frisch, aber viele andere hatten doch noch Mühe, ihre Augen offenzuhalten. Nach einem reichhaltigen Frühstück, gespendet von unseren Gerlinger-Freunden, traten wir den Nachhauseweg an.

Ein ganz herzliches Dankeschön an all unsere Gerlinger-Freunde für die tolle Gastfreundschaft uns das feine Z'morge. See you next year...

Andy Bucher

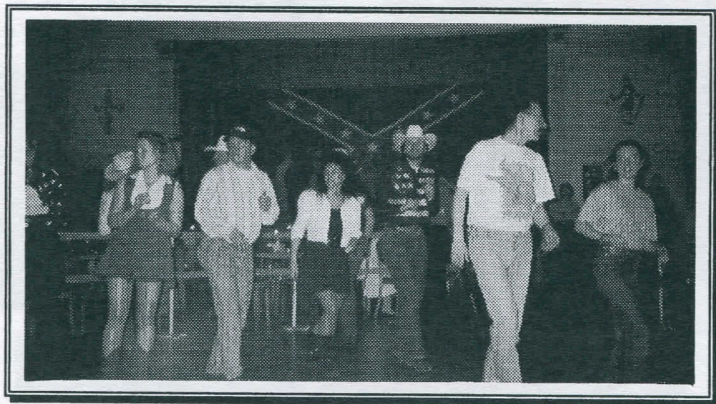


Honky Tonk Party

Freitag, 25. April 1997

Parkieren ist nicht wirklich einfach beim Rest. Mattenhof in Gümligen. Dafür habe ich vom einzig Negativen bereits geschrieben.

Nur Fr. 5.— bezahlen, und schon befindet man sich im aufwendig und liebevoll dekorierten Saal. Wer nicht TV-süchtig ist und sich auch erst später mit den Country Video-Clips beschäftigt, findet sicher kurz Zeit, sich im Saal mal umzusehen. Am auffälligsten ist die riesige Tanzfläche. Sie ist von einem stabil aussehenden Holzzaun abgegrenzt. Hoppla... na ja, aber stabil sieht er trotzdem aus. Ebenfalls schnell ins Auge sticht die Bar, neben dieser gibt's auch diverse Sitzplätze. Es gibt



auch Sitzplätze auf der Bühne, doch wer dort sitzen will, braucht a) Kenntnis im Black-Jack-Spiel, b) eine Glückssträhne (oder überzähliges Kleingeld) und c) Geduld, denn die Plätze um den Spieltisch waren am frühen Abend bereits sehr begehrt. Der beliebte Black-Jack-Tisch ist übrigens auch der einzige Grund, weshalb diese Veranstaltung nie öffentlich stattfinden kann.

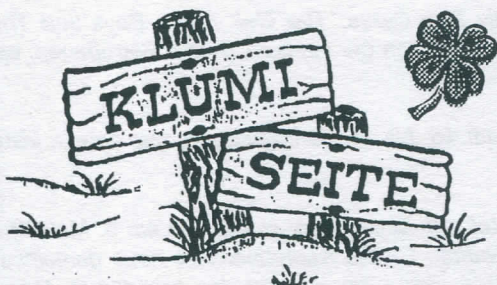
Also liebe Leut: kommt das nächste Mal auch. Geniesst selbst die vielen beleuchteten Objekte und Sujets an den Wänden und die tolle Musik aus Reto's Konservensammlung. Die vielen Tänzerinnen und Tänzer, die zum Plausch (auch der Zuschauer) oder auch völlig verbissen über die Tanzfläche schweben. Oder freut Euch beim Small Talk an der Bar, wo's übrigens sehr günstige Getränke gibt. Oder ärgert Euch über den verlorenen Einsatz am Spieltisch. Doch jetzt ärgert Euch zuerst mal kräftig, dass Ihr letztes Mal nicht dabei gewesen seid.

Andy Bucher

News Klatsch und Tratsch

- *Buddy Aldridge, seit 15 Jahren Steel-Gitarrist bei Willie Knothes "Just Country Band", verlässt die Band nach einem Schlaganfall im Januar.*
- *John Michael Montgomery, Billy Ray Cyrus, The Oak Ridge Boys und The Kentucky Headhunters haben für die, von der Flutkatastrophe Betroffenen, ein Benefizkonzert durchgeführt.*
- *Die Fan-Fair in Nashville, die vom 16. bis 21. Juni stattfand, war bereits Mitte März ausverkauft.*
- *Bei Tim McGraw und Faith Hill tut sich einiges, so wurden sie am 5. Mai 1997 Eltern. Ihre Tochter trägt den Namen Gracie Katherine. Ihre neue gemeinsame Single „It's Your Love“ wurde gleich ein Hit und das brandneue Album „Everywhere“ ist bereits in den Staaten erhältlich.*
- *BR5-49 konnten auf ihrer Tour durch England einen grossen Erfolg verbuchen, waren doch alle acht Konzerte ausverkauft.*
- *Die Nashville Songwriters Association International (NSAI) feiert dieses Jahr ihr 30-jähriges Jubiläum. Die NSAI wurde 1967 von 40 in Nashville ansässigen Textern, darunter Kris Kristofferson und Liz Anderson gegründet. Die mittlerweile 4500 Mitglieder veranlassen dass die Plattenfirma auf den Alben zu jedem Titel die Namen der Texter angeben.*
- *Daniela Mühleis & Band ist mit der Eigenkomposition „Fairytale auf dem neuesten Sampler von Comstock Records U.S.A. vertreten*
- *Am 18. Juli 1997 findet in Gagnes-sur-Mer (F) das „Festival International de Country Music de la Côte d'Azur“ statt. Für diesen 5-tägigen Anlass werden 15'000 Besucher erwartet. Die Schweiz wird durch Daniela Mühleis & Band vertreten. Auftreten werden auch Carl Perkins, Charlie Mc Coy, Doug Kershaw (alle USA), Phil Edwards (F) und Appaloosa (NL).*
- *Bei Eging am See (D) wurde am 16. Mai „Pullman City“, eine Westernstadt mit Freizeitpark eröffnet. Diverse Vorführungen, Westernreiten, Planwagenfahrten, Kino, Shootin-Hall und vieles mehr wird geboten.*

Die Seite der Clubmitglieder



Diese Seite ist für alle "KLU'b'-
MI'tglieder" reserviert!

- bringe Deine Wünsche an,
- äussere Dich über Positives und Negatives,
- lobe oder meckere,
- gratuliere und wünsche Glück,
- bringe Vorschläge und Ideen zu Papier,
- tausche, verschenke oder verkaufe,
- suche Helfer oder biete Deine Hilfe an, usw...

Aaachtung - das Heiratsfieber ist ausgebrochen...

Die Redaktorin unseres Clubheftes sowie der amtierende Präsident

Monika Clerc & Jürg Wüthrich

haben sich entschlossen, sich am **19. Juli 1997** in der Kirche Ligerz da Ja-Wort zu geben.

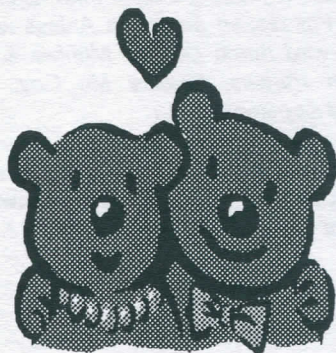
Zeitlich überholt werden sie aber vom amtierenden Clubtreffverantwortlichen und der Ex-Clubtreffverantwortlichen

Martha Amstutz & Mario Anneler

welche sich bereits schon am **11. Juli 1997** auf dem Standesamt in Uetendorf vermählen werden.

Wir wünschen den beiden Paaren alles erdenklich Gute auf ihrem gemeinsamen Lebensweg.

Much Love and Good Look !
Lotti & Andy



Interessiert an der Welt der Indianer

Was wir *NICHT* haben:

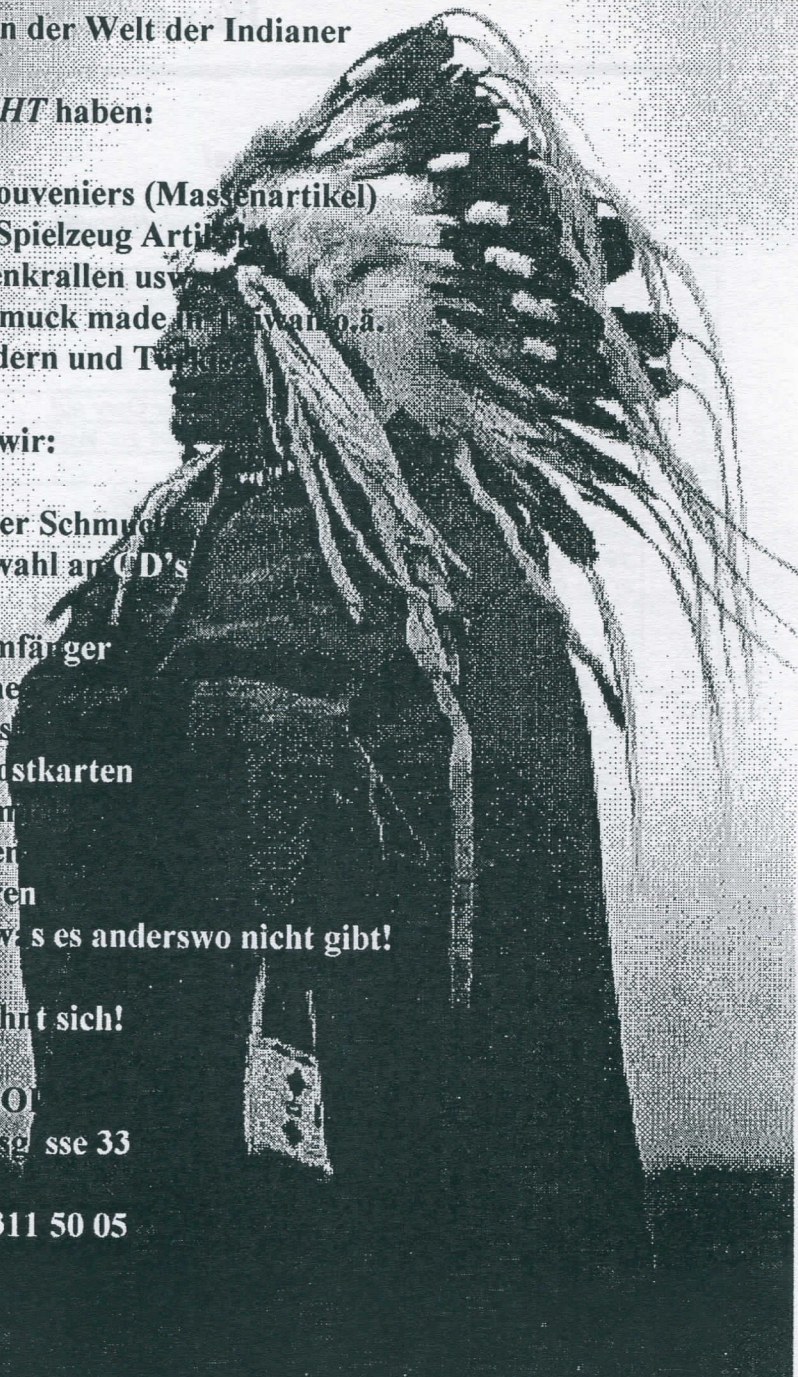
- Touristen Souvenirs (Massenartikel)
- Kitsch und Spielzeug Artikel
- Plastic Bärenkrallen usw.
- Indianerschmuck made in Taiwan o.ä.
- gefärbte Federn und Tücher

Dafür haben wir:

- Authentischer Schmuck
 - Grosse Auswahl an CD's
 - Trommeln
 - Echte Traumfänger
 - Zuni Fetische
 - Tee und Reis
 - Fotos und Postkarten
 - Federn Schmuck
 - Sandmalerien
 - Räucherwaren
- ... und vieles was es anderswo nicht gibt!

Ein Besuch lohnt sich!

AKASHA SHOP
Gerechtigkeitsgasse 33
3011 Bern
Tel./Fax 031 311 50 05



Was so alles geschah...

im Juni

1.	1964 reiste Dolly Parton das erste Mal nach Nashville.
2.	1927 wurde Carl Butler geboren.
3.	1989 Reba McEntire und Narvel Blackstock heirateten.
4.	1984 kommt Lorrie Morgan an die Opry.
5.	1993 ist der Todestag von Conway Twitty.
6.	1943 ist der Geburtstag von Joe Stampley.
7.	1991 tritt Alan Jackson das erste Mal an der Opry auf.
8.	Verlon Oxford feiert Geburtstag, er kam 1941 zur Welt.
9.	1915 wurde Les Paul geboren.
10.	Ricky van Sheltons erster Opry Auftritt war 1988.
11.	1949 feierte Hank Williams sein Debut an der Opry.
12.	1957 „Whole Lotta Shakin Going On“ von Jerry Lee Lewis kommt in die Charts.
13.	
14.	Fiddelin John Carson macht seine ersten Aufnahmen bei Ralph Pears im Jahre 1923.
15.	Waylon Jennings feiert seinen Geburtstag, er erblickte das Licht der Welt im Jahr 1937.
16.	Billy Crash Craddock wurde im Jahr 1939 geboren.
17.	1910 kam Red Foley zur Welt.
18.	
19.	1914 Lester Flatt wurde geboren.
20.	1924 wurde "Mister Nashville" Chet Atkins geboren.
21.	"Hey Porter" Johnny Cash's erste Single wurde 1955 aufgenommen.
22.	1930 ist der Geburtstag von Kris Kristofferson.
23.	1929 June Carter erblickte das Licht der Welt.
24.	Mark Lowry kam am 1958 zur Welt.
25.	Matt Thompson (Thompson Brothers Band) wurde 1973 geboren.
26.	The Oak Ridge Boy's kommen zum ersten Mal in die Hitparade.
27.	Im Jahr 1959 wurde Lorrie Morgan geboren.
28.	In der gleichen Familie wird noch einmal von George Morgan, Jahrgang 1924, Geburtstag gefeiert.
29.	"He Stopped Loving Her Today" von George Jones wurde 1980 Nr. 1 in der Hitparade.
30.	

im Juli

1.	Im Jahr 1955 kam Keith Whitley zur Welt.
2.	Jim Reeves wusste nicht, dass dies seine letzte Aufnahme-Session werden sollte, die kurz vor seinem Unfall 1956 stattfand.
3.	Aaron Tippin wurde 1958 geboren.
4.	1973 fand das erste grosse Willie Nelson Pic Nic statt.
5.	Für Merle Haggard's "Working Man Blues" beginnt an diesem Tag, im Jahr 1969, den Aufstieg zur Nummer 1 in den Chars.
6.	Nancy Griffith kam 1954 zur Welt.
7.	1956 ging der erste Auftritt von Johnny Cash in der Grand Ole Opry über die Bühne.
8.	Uncle Dave Macon, einer der ersten grossen Stars der Opry, machte 1924 seine ersten Aufnahmen für Columbia.
9.	Carl Smith heiratet 1952 June Carter. Ihre berühmte Tochter Carlene Carter wird während dieser Ehe geboren.
10.	„Hawk“ Shaw Wilson von den BR5-49 wurde 1960 geboren.
11.	Jeff Hanna von der Nitty Gritty Dirt Band kam vor 50 Jahren zur Welt.
12.	Bill Anderson kam 1961 an die Opry.
13.	1954 erblickte die Multi-Instrumentalistin Louise Mandrell das Licht der Welt.
14.	Randy Travis wird für seine Platte "Always And Forever" 1987 mit Platin belohnt.
15.	1946 wurde Linda Ronstadt geboren.
16.	Ronny Robbins kam 1949 und Nanci Griffith 1954 zur Welt.
17.	Red Sovine kam 1918 zur Welt und starb am 4.4.1980.
18.	1952 kam Kitty Wells Hit "It Wasn't God Who Mad Honky Tonk Agels" in die Charts.
19.	1975 starb Lefty Frizzell.
20.	Radney Foster kam 1959 zur Welt.
21.	Sara Carter wurde 1998 geboren.
22.	Don Henley von den Eagles wird dieses Jahr 50-jährig.
23.	Alison Krauss wurde im Jahr 1971 geboren.
24.	Die Tochter von Mel Tillis wurde 1957 geboren und ist niemand anderes als Pam Tillis.
25.	1965 wurde Marty Brown aus Maceo, KY geboren.
26.	Gene Autry wird an diesem Tag im Jahr 1942 in die Armee einberufen.
27.	1944 wurde Bobbie Gentry "Roberta Streeter" geboren.
28.	
29.	1966 kam Martina McBride zur Welt.
30.	1954 macht Elvis das erste Mal gross Werbung für einen öffentlichen Auftritt.
31.	Jim Reeves kam bei einem Flugzeugabsturz im Jahr 1954 ums Leben.

Somme Gave All - In Gstaad - Billy Ray Cyrus

Mit einem Big Päng begann alles im Sommer 92 Billy Ray Cyrus drehte das ganze Musikgeschäft auf den Kopf und über ganz Amerika schwappte das Cyrus Virus. "Achy Breaky Heart" hiess das Zauberwort. Billy Ray Cyrus (nachfolgend als BRC zu lesen) wurde über Nacht zum Superstar erkoren. Es gab praktisch keine Zeitung oder kein Magazin das ihn nicht auf der Titelseite brachte. Wie immer sind solche Schlagzeilen natürlich nur ein Teil der Geschichte. Es war viel mehr harte Arbeit und eine schlaue Werbekampagne von MERCURY, die im Vorfeld mit Danceclubs geleistet wurde. Viele Tanzlehrer und vor allem Melanie Greenwood kreierten eigens für "Achy Breaky Heart" einen Tanz. Dieses Lied wurde eigentlich schon ein Jahr zuvor aufgenommen von den Marcy Brothers mit dem Titel "Don't Tell My Heart" aber für sie leider ohne Erfolg vertrieben. "Achy Breaky Heart" von BRC war die erste Single seit sechs Jahren, die nicht nur in den Countrycharts erfolgreich war, sondern auch voll in die Pop Hitparaden einschlug. Geboren wurde BRC am 25. August 1962 in Flatwoods, Kentucky. Für amerikanische Musikverhältnisse entschloss sich BRC erst recht spät für eine Musikkarriere und er kaufte sich erst mit ca. 20 Jahren eine Gitarre. Bald darauf gründete er seine erste Band, die Sly Dog's. In den Clubs von Kentucky, West Virginia und Ohio begannen sie ihr musikalisches Können zu vertiefen. 1986 bekamen sie einen Langzeitvertrag, wo sie bis zu 5 Nächten in der Woche spielten, bei der Ragtime Lounge in Huntington, West Virginia. Ein Jahr später entschloss sich BRC nach Nashville zu fahren. Wie man weiss, ist dort der Weg steinig und hart. Billy Ray klopfte vergebens an manche Tür von Produzenten und Musikverlagen bis endlich der Alt Star Del Reeves auf ihn aufmerksam wurde. Del Reeves produzierte mit BRC einige Demo Tapes. Sie versuchten ihr Glück bei verschiedenen Plattenlabels, aber leider ohne Erfolg. Es gelang ihnen erst im Juli 89 bei



Billy Ray Cyrus

Billy Ray Cyrus

der bekannten Künstler-Agentur Jack Mc Fadden unterzukommen und es dauerte noch einmal zwei weitere Jahre bis man einen Vertrag bei MERCURY unterzeichnen konnte. "Some Gave All" war das erfolgreichste Debüt Album, in jeder Stilrichtung, das in den BILLBOARD-Hitparaden aufgeführt ist. In knapp sechs Monaten wurden mehr als fünf Millionen CD's verkauft. Mit ähnlichen Zahlen konnte sich bis anhin nur Garth Brooks ausweisen. Natürlich weckte soviel Erfolg auch viel Neid und er musste sich viel Kritik gefallen lassen, zum Beispiel von Travis Tritt, der ihm vorwarf ein ehemaliger Chippardale Dancer gewesen zu sein. Bei der CMA-Auszeichnung für "Achy Breaky Heart" als Song des Jahres, revanchierte sich dann aber BRC auf seine ganz eigene Art.

BRC wurde anschließend immer wieder an diesem Super-Hit gemessen, aber ein solcher Erfolg lässt sich natürlich nicht mehr wiederholen. BRC gelingt es immer wider in die Hitparaden zu kommen. Mir persönlich gefallen vor allem seine blue-sigen Lieder und auf den Videos gibt er natürlich immer etwas besonderes her. Speziell zu erwähnen sind da "The Fastest Horse In A One Horse Town" und das nur auf Video erhältliche "Roll In My Sweet Baby's Arms" mit Earl Scruggs. Seine neuste CD „Trail Of Tears“ gefällt mir auch wieder sehr gut, da sie wieder etwas urchiger tönt und nicht ganz so überproduziert ist, wie auch schon. Seine Fangruppe wird aber doch mehrheitlich bei den weiblichen Besucher liegen. Ohne Zweifel ist BRC das größte Sexsymbol seit Elvis Presley im Musikzirkus. Wie hoch er seine Hüfte wirklich schwingen kann, das werden wir beim Auftritt in Gstaad bewundern können. Nach eigenen Aussagen von BRC ist er der Meinung, dass er und seine Band immer noch dasselbe machen wie früher, nur vor einem grösseren Publikum. Ich bin sicher, dass Billy Ray Cyrus erster Auftritt in der Schweiz auch hier für Furore sorgen wird und sich wieder einige Leute mehr mit dem Cyrus Virus infizieren werden.

Erwin Zosso

9. COUNTRY NIGHT GSTAAD 1997

12. - 13. September 1997

EMILIO
BILLY RAY CYRUS
KATHY MATTEA
PAUL BRANDT

Freitag: Kassenöffnung 18.00 Konzertbeginn 19.00

Samstag: Kassenöffnung 17.00 Konzertbeginn 18.00

Sonntag: ab 11.00 grosser Umzug durch Gstaad

Ticket Fr. 50.--, Ticket Fr. 80.--, Ticket Fr. 110.—

Vorverkauf Tel. 033/744 88 22, Fax 033 / 744 60 66 oder an allen TicketCorner des Schweiz. Bankvereins.

Maya Travel, Zürich fährt mit dem **Bus** für Fr. 37.-- zum Konzert.
Infos unter 01491 41 00

Kathy Mattea



Kathy Mattea

war es dann Bobby Goldsboro, der sie als Teil seiner Road Show quer durch Amerika mitnahm. "Street Tolle" war dann Kathy's erste Single mit der sie gleich in die Charts kam. Das gelang ihr in den nächsten drei Jahren noch öfters mit diversen Songs. „Love At The Five And Dime“ 1986 war dann Ihr erster Top 10 Erfolg. Mit „Walk The Way The Wind Blows“, „You're The Power“ und „Train Of Memories“ konnte sie sich weiter in den Top 10 der Hitparade halten. „Goin' gone“ war dann ihr erster Nr.1 Hit im September 1987.

Noch bevor Kathy all diese Hits hatte wurde ihr Song "Leaving West Virginia" vom Departement of Tourismus of West Virginia in eine grosse Werbekampagne eingebaut, was ihr natürlich sehr zu Gute kam. Auch Nashville selbst wurde frühzeitig auf Kathy aufmerksam, so wurde sie schon als Best Female Vocalist von der CMA nominiert bevor sie einen Top 20 Erfolg hatte.

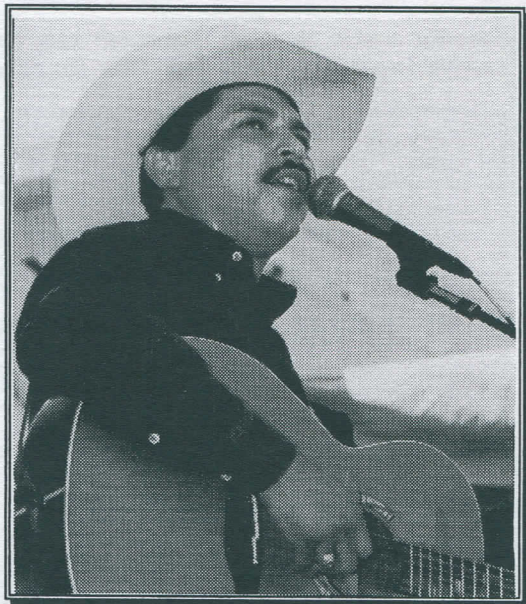
Der richtige Durchbruch schaffte Kathy aber erst mit ihrem zweite Nr. 1 Hit. "Eighteen Wheels And A Dozend Roses" war der Song, der 2 Wochen die Country Hitparade anführte und später auch von der CMA als Song des Jahres auserkoren wurde.

Am 12. Februar 1988 heiratete Kathy einen der bekanntesten Songwriter aus Nashville John Vezner, so wundert es auch niemanden, dass einige ihrer schönsten Lieder aus seiner Feder stammen.

Erwin Zosso

Emilio - I'm shure life is good in Gstaad

Emilio, ein neuer Stern am Countryhimmel? Nur vielleicht, den Emilio Navaira ist schon lange bekannt in der amerikanischen Tejanoszene. Dort wurde er auch bereits zwei mal für einen Grammy nominiert. Er hat mindestens acht Alben auf dem Markt, mit denen er sehr erfolgreich war. Ausgezeichnet wurde er bisher als Entertainer Of The Year, Vocalist Of The Year und im Weiteren wurde er ausgezeichnet mit dem Album und als Showband Of The Year. Emilio ist zweifellos einer der populärsten Tejanomusiker in Texas. Kein Wunder, denn der heute 35jährige Artist aus San Antonio hat sein Geschäft von der Pike auf erlernt. Seine Karriere begann an der Universität von Marcos, TX, wo Emilio einen

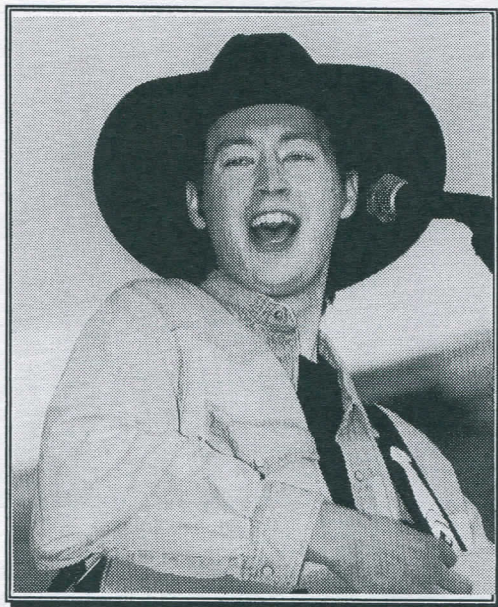


Emilio

Talent Wettbewerb gewann. Das war der Grund warum er sich anschliessend für eine Musikkarriere entschloss. Er hatte Glück und konnte mit David Lee Garcia für einige Jahre auf Tour gehen, bevor Emilio seine eigene Band mit dem Namen "RIO" zusammenstellte. Nach dem Wechsel von EMI zu Capitol Nashville (1995) setzt er nun alles auf eine Karte: Country. Emilio hat einen tollen Mix gefunden, viel Country, etwas Texas Swing und viel Honky Tonk-Musik, dabei vergisst er aber nie, wo seine Wurzeln liegen und singt dabei zwischendurch auf spanisch. Der Beweis, dass er damit den Nerv des Publikums getroffen hat ist sicher, dass Emilio erst als dritter Künstler in Dallas das Stadion mit über 60'000 Zuschauern in diesem Jahr nach G. Brooks und G. Strait füllen konnte. Emilio ist hier in der Schweiz noch nicht so bekannt wie in den USA. Das wird sich aber bestimmt nach dem Auftritt in Gstaad ändern, denn nirgendwo ausserhalb Amerikas erfreut sich diese Art von Country- und Tex Mex-Musik so wie in der Schweiz. Emilio hat es fertig gebracht zwei Karrieren unter einen Hut zu bekommen. Wie er aber selbst sagt, ist zwischen Tejano- und der Country-Musik kein grosser Unterschied, so sind doch der Rhythmus und sogar die Songtexte auf der gleichen Basis geboren. In der Schweiz ist leider nur die CD "Emilio - Life Is Good" erhältlich aber schon bald sollte nun seine zweite Country CD "Emilio - It's On The House" erhältlich sein.

Paul Brandt - Die Ruhe vor dem Sturm in Gstaad

Kanadier sind in Nashville momentan sehr beliebt. Michelle Wright, Terri Clark Shanya Twain und Paul Brandt. Über ihn zu schreiben ist etwas schwierig, denn



Paul Brandt

seine Karriere ist noch sehr kurz. Was sicher ist, er passt einfach im Moment genau ins Bild der Nashville Musik Szene. Paul Brandt ist 23 Jahre jung, sieht gut aus und hat eine warme und elegante Baritonstimme. Der aus Calgary stammende Mann hat einen ziemlich typischen Musik-Werdegang. Er wuchs mit viel Countrymusik auf, sang in Kirchen Gospel und bekam von seinem Vater mit 9 Jahren seine erste Gitarre. Paul nahm klassischen Gitarrenunterricht und verfeinerte sein virtuosos Spiel selbst. So bekam er lokal immer wieder Gelegenheit aufzutreten. Nach der Schule liess Paul sich als Krankenpfleger ausbilden. In dieser Zeit nahm er auch an diversen Musik-Talentwettbewerben teil, bis er sich 1992 einen 2.

Platz als Performer und sogar den ersten Platz als Songwriter ergattern konnte. An diesem Wettbewerb befanden sich auch die richtigen Leute aus dem Musikgeschäft und so kam es etwas später zum Abschluss mit Warner Nashville. Als Fan von D. Yoakam, C. Black und G. Strait war er natürlich besonders stolz in die Metropole der Countrymusik zu ziehen. Mit seiner CD, die er innerhalb 3 Wochen mit namhaften Musikern in Nashville einspielte, war Paul überaus erfolgreich. An "Calm Before The Storm" gefällt mir besonders die Abwechslung und Vielfalt der Stile. Nun steht Paul Brandt mit einer neuen CD bereit und man wird sehen, ob er sich weiterhin im Rennen um die vorderen Hitparadenplätze halten kann. Dies ist heute sehr entscheidend in dem schnell lebigen Geschäft, in dem Stars heute gemacht werden und bereits einige Zeit später niemand mehr von ihnen spricht. Das Fundament für eine grosse Karriere ist gelegt und alles weitere wird der Markt entscheiden. O.K: Paul wir warten in Gstaad auf einen Sturm von Dir auf der Bühne.

P.S. von allen Künstlern, die in Gstaad auftreten, bekommen sie CD's im Phonovox an der Neugasse in Bern.

Erwin Zosso

Leserreise mit Country Musik an die Costa Brava

20. - 27. September 1997

Wir haben beschlossen einmal etwas für unseren Club total neues zu versuchen. Wie Ihr vielleicht im letzten HTN gelesen habt findet im Club Hotel Giverola in der Nähe von Tossa de Mar (ca. 4 km) an der Costa Brava (E) vom **20. - 27 September 1997** eine Country Woche statt. Die Gruppen **Burn out, Hot Springs und Howdy**, werden während dieser Woche spielen. Wir sind der Meinung, dass eine Woche Ferien unter der Sonne Spaniens mit allem Drum und Dran und noch Country Musik dazu, wirklich etwas Tolles ist.

Die Hotelanlage umfasst: Einkaufsladen/Kiosk, Waschsalon, à la Carte-Restaurant, Speisesaal, Disco-Bar, Café, Salzwasser Hallenbad, Süßwasser-Swimmingpool, Fitnesscenter; Kinderpool, Wasserrutsche, 11 Quarz-Tennisplätze, 2 Squashplätze, Minigolf, Billard, Inline-Skating, Kinderspielplatz und einen Schräglift zur Strandzone.

Abfahrtszeiten für die Reise mit dem Car-Rouge-Bistro Bus

Hinfahrt			Rückfahrt		
Abfahrt Bern	Fr 19.9.97	22.00	Abfahrt Tossa	Sa 27.9.97	19.15
Ankunft Tossa	Sa 20.9.97	10.00	Ankunft Bern	So 28.9.97	07.30

Andere Einstiegsorte Zürich, Olten, Genf; Zeiten auf Anfrage.

Pauschalpreis pro Person in Franken

Typ	Anz. Nächte	Anz. Pers pro Wohnung	mit Bistro Bus	mit Privatauto
Studio	7	2	646.--	406.--
		3	576.--	336.--
		4	506.--	266.--
	14	2	1'031.--	791.--
		3	891.--	651.--
		4	751.--	511.--
2-Zimmer	7	3	646.--	406.--
		4	611.--	371.--
		5	576.--	336.--
	14	3	1'031.--	791.--
		4	961.--	721.--
		5	891.--	651.--
Haus-Zelt	7	2	445.--	175.--
		3	410.--	140.--
		4	390.--	120.--
		5	370.--	100.--

	14	2	620.--	350.--
		3	550.--	280.--
		4	510.--	240.--
		5	465.--	195.--

Reduktion: Kinder bis 2 Jahre gratis, 2 - 16 Jahre 50 %.

Zuschlag: Einzelbelegung 70.-- pro Woche; (Nur im Studio möglich)
 Halbpension Erwachsene 210.--, Kinder (2 - 12) 105.-- pro Woche
 Annulierungsversicherung Fr. 15.-- obligatorisch.
 Einstellhallenplatz 49.-- pro Woche, obligatorisch bei Anreise mit
 Privatauto. (Autobahngebühr hin + zurück 160.--) oder Parkplatz im
 Camping 6.-- pro Nacht (obligatorisch bei Anreise mit dem Privat-
 auto).

Benötigt wird eine gültige ID oder Pass weniger alt als fünf Jahre.

Inbegriffen ist:

Unterkunft, Wäsche mit wöchentlichen Wechsel, Kücheneinrichtung und Strom,
 Eintritt Indoor-Solbad, 1 Sonnenschirm und 2 Liegestühle am Strand pro Whg.,
 Endreinigung; Bahnbillet 1Kl. zum Careinsteigeort, reservierter Platz im Car.

Zeltausrüstung: Das Zelt misst 4x4 m, hat 2 Schlafkabinen à 2x2 m, komplette
 Ausrüstung zum Schlafen und Kochen, Kühlschrank und elektrisches Licht. Ma-
 ximale Belegung 5 Personen (Kajüten-Bett).

**Anmeldungen mit dem beiliegenden Talon bis spätestens 31. Juli 1997 an fol-
 gende Adresse senden.**

Country & Western Club Bern
 3000 Bern 1

Für weitere Auskünfte stehen wir Euch gerne zur Verfügung. Die restlichen Rei-
 seunterlagen werdet Ihr direkt vom Veranstalter erhalten.

Wir wünschen allen Teilnehmern einen erholsamen und unvergesslichen Urlaub in
 Spanien, wir freuen uns auf eine Ansichtskarte (und einen kleinen Bericht für's
 HTN)*.

* Anmerkung der Redaktion

Der Vorstand

Billy Troy

Billy Troy, geboren als William Troy Graves und Sohn des legendären „King of Dobro“ Josh Graves, kam in Wheeling, West Virginia, zur Welt. Zu dieser Zeit war sein Vater für eine der damals ältesten US Live Radio Shows „The Wheeling W.W.Y.A. Jamboree“ tätig. Als Billy 3 Monate alt war, zog die ganze Familie nach Nashville, wo sich sein Vater, Lester Flatt und Earl Scruggs bei der Grand Ole Opry anschloss. So kam es, dass Billy praktisch auf der Bühne der Grand Ole Opry aufwuchs. Er kann sich sehr gut daran erinnern, wie er damals, während jedem Auftritt seines Vaters, auf einer kleinen Bank neben dem Ansager sass. So wusste er bereits sehr früh, dass die Musik auch sein Leben bestimmen würde.

Kaum fünf Jahre alt, begann Billy zu singen und nahm an diversen Talentshows teil, wo sich die ersten Erfolge sehr bald einstellten. Nach einigen Werbespots, die er für verschiedene nationale Kampagnen einsang, stellte er mit 11 Jahren bereits seine eigene Band zusammen, mit der er live und in diversen Nashville TV-Shows auftrat. Mit 13 Jahren wurden er und seine Band von einem Talentsucher für WSM Television and Radio entdeckt. So kam es auch, dass Billy als Co-Host für eine Tour namens "WSM and the Grand Ole Opry Presents Young Country" durch das ganze Land reiste. Nach einiger Zeit wurde die Show von einem lokalen Fernsehsender aufgenommen, gefolgt von einem "Special", der landesweit ausgestrahlt wurde.



Billy Troy

Mit 14 Jahren zählte Billy zu den allerjüngsten je in der Grand Ole Opry aufgetretenen Künstlern. Während der nächsten Jahre trat er in über 60 Opry Shows auf. Er verließ die Bühne nie ohne Zugabe, und der eine Auftritt, als er bei einem Song 3 Zugaben geben musste, ist heute noch nicht vergessen.

Als Billy gerade 18 war, tourte er das ganze Jahr über kreuz und quer durch Amerika, entweder als Solist oder mit seiner Band. Er begann mit diversen Musikkrichtungen zu experimentieren und übte sich im Songschreiben. Die Palette der Künstler, die Lieder von Billy aufgenommen haben ist gross und beinhaltet berühmte Namen wie Terri Gibbs, Sammy Smith, Vassar Clemens, Gene Watson, Moe Bandy, Matthews, Wright and King, Dan Seals, John Brack, Larry Meroey, Janie Frickie, Mary Lou Turner, David Frizzell, Ed Bruce und viele andere mehr.

Billy ist ebenso populär als Produzent. Künstler wie sein Vater Josh Graves, The Masters, Mac Wiseman, Jim and Jesse, Eddle Adcock and Talk of the Town haben sich ihm anvertraut. Seine neuesten Produktionen sind Projekte wie "Pickin' On The Beatles", "Pickin' On The Eagles", "Pickin' On Christas" und "Searchin' For Elvis" alle erschienen auf dem in Los Angeles ansässigen CMH-Label. Während der letzten Jahre wurden einige von Billy's Produktionen sogar für einen Grammy nominiert.

Erwin Zosso

Die persönliche Geschenkidee

Indianer-Horoskop

als Buch mit ca. 20 Seiten gebunden für **nur Fr. 29.90**
oder als Urkunde für **nur Fr. 10.--**

zu bestellen bei:
PEGASTAR-Partner Uwe Grampe
Könizstrasse 270
3097 Liebefeld
Tel.: 031 972 56 19

Waylon Jennings

Ein Outlaw wird 60

Waylon Jennings gehört neben vielen anderen zur Elite der Country Musik. Er wurde am 15. Juni 1937 in Littlefield, Texas, geboren und kann somit dieses Jahr seinen sechzigsten Geburtstag feiern. Mit 12 Jahren sang er in einer viertelstündigen Radiosendung. Mit 14 bediente er den Plattenspieler und das Bandgerät bei Werbedurchsagen. "Der Programmdirektor hinkte mit seiner Musikwahl etwa 30 Jahre hinterher und ich musste alles mithören. Da blieb mir nichts anderes übrig als das Zeug zu mögen, war so'ne Art Selbstverteidigung" meint Waylon in einem Interview dazu. Das Markenzeichen der "Abtrünnigen", wie man die Outlaws in Nashville nannte, war der aggressive, rockige Sound und die intellektuellen Texte. Waylon war einer von ihnen, er verstand ihre Sprache.



Jessi Colter & Waylon Jennings

Zu Beginn seiner musikalischen Laufbahn traf er Buddy Holly, der ihn fragte, ob er sich seiner Band anschliessen wolle. Daraufhin kaufte er ihm seinen ersten Bass. Waylon lernte in kürzester Zeit darauf zu spielen. Am 3. Februar 1959 beendete das Schicksal diese Freundschaft frühzeitig. Buddy Holly stürzte auf dem Rückflug von der Tournee ab. Eigentlich war der Flug auch für Waylon gebucht, er wechselte aber mit dem kranken Big Bopper - J.P. Richardson den Platz.

Anfang der sechziger Jahre gründete Waylon die "Waylors". Nebst Country spielten sie Rock'n'Roll. 1965 nahm ihn Chet Atkins auf Drängen von Bobby Bare für RCA unter Vertrag.

Zu Beginn der siebziger Jahre war Waylon mit seinem Latein und seinem Geld am Ende. Richie Albright und Neil Reshen bewogen ihn aber weiter zu machen. Das Ergebnis: "Ladies Love Outlaws" und "Honky Tonk Heroes". Der Bann war gebrochen. "Honky Tonk Heroes" wurde zum totalen Erfolg. Der Weg zum Erfolg war frei. Seine Karriere kann nur mit der von Johnny Cash und Willie Nelson verglichen werden. "Good Hearted Woman" wurde regelrecht zur Hymne. Die Idee zu diesem Titel gab ihm eine Zeitungskritik über Ike und Tina Turner.

Etliche Alben erhielten 1977 die goldene Auszeichnung. Das Album Waylon und Willie erhielt 1978 sogar die Platin-Auszeichnung.

In den letzten Jahren stand Waylon (37) mit Johnny Cash (32), Willie Nelson (33) und Kris Kristofferson (36) als die "Highwayman" auf der Bühne. Welche heute zusammen ein viertel Jahrtausend auf dem Buckel haben - alle Achtung!

Waylon sagte einmal "Ich bin kein Cowboy, ich bin ein Country Boy, ich bin ein Hillbilly. Alles redet vom Nashville Sound. Meine Musik hat damit nichts zu tun. Meine Musik ist eine Art von Country."

Monika Clerc

****COUNTRY****

Bluegrass, Tex-Mex, Cajun, Folk

Alle aktuellen CD's aus den

Billboard COUNTRY Charts

Bei Ihrem Country Music Spezialist !

Phonovox Neuengasse 8, 3011 Bern

Tel. 031 311 12 28 / Fax 031 311 99 09

Country Festival Worb

2., 3. und 4 Mai 1997

Am Freitag begann das Konzert mit einem Paukenschlag, aber ich glaube viele Leute haben das leider nicht gemerkt. Der Kanadier Bobby Lalonde erinnerte mich optisch und auch stilistisch etwas an Steve Wariner. Er ist ein hervorragender Gitarrist und ein ausgezeichneter Fiddler. So verwundert es nicht, dass ausgerechnet eine schwierige Interpretation eines Eagles Medley mich total überzeugte. Auch die Zusammenfassung von diversen Charlie Daniels Stücken hat mir sehr gut gefallen, wobei er tatkräftig an der Geige von Kelli Trottier unterstützt wurde, die ihm im übrigen mit nichts nachsteht. Ich bin sicher, dass wir diese Band noch mehr in der Schweiz zu sehen bekommen; zu hoffen wäre es auf jeden Fall.



Jens + Uwe Krüger

mag, vermochten die Krügers in Worb einmal mehr voll zu überzeugen.

Die Party war so richtig im Gange, da kam Flaco Jimenez so richtig zum Zuge. Flaco ist der älteste Sohn von Santiago Jimenez, der in den dreissiger Jahren den "Conjunto" erfunden hat, was nichts anderes ist als eine Mischung aus Polka und mexikanischer Musik. Flaco ist ein Virtuose auf seiner Handorgel und längst eine eigenständige Figur im Musikgeschäft. Schon lange spielte er mit diversen anderen Musikgrössen wie Ry Cooder, Peter Rowan oder Dwight Yoakam und Emmylou Harris, selbst die Rolling Stones kamen nicht darum, ihn als Gastmusiker einzuladen. Sein

Weiter ging es mit den Krüger Brothers, die direkt aus Carolina zurück kamen und noch voller Eindrücke von dort waren. Was soll man über sie schreiben, ausser es sei gewaltig oder super, man muss sie einfach gesehen haben. Man ist immer wieder beeindruckt wie sie ihre Licks über die Instrumente fegen. Dass sie keine Countryband sind weiss jeder, dass sie zufälligerweise Oldtimestücke in ihrem Repertoire haben ist auch jedem bekannt und Punker sind sie ganz bestimmt nicht. Mit „Rushgrass Krüger-sound“ oder wie immer man es nennen



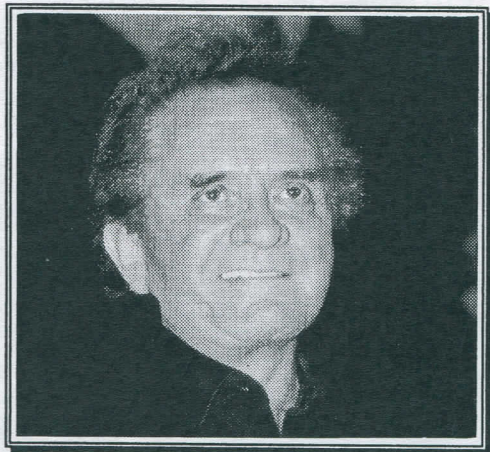
Flaco Jimenez

musikalischer Höhepunkt war aber sicher der Gewinn eines Grammy für sein Album "ay te de jo en San Antonjo". Der Durchbruch ist ihm aber vor allem in der Schweiz sicher mit den Texas Tornados gelungen. Flacos Musik ist einfach zusammenzufassen. Sie macht einfach Spass und wem es da nicht in den Beinen zuckt zum Mittanzen und Mitfeiern, der hat selber Schuld.

Am Samstag hatten es Tom Russell und Andrew Hardin, begleitet von Susi Loaker am Bass, wirklich schwer. Es war Essenszeit, die Leute kamen frisch von der Strasse, man begrüßte sich und wartete der Dinge die da kommen werden. Trotzdem, wer sich die Zeit für Tom Russell nahm wurde nicht enttäuscht, seine Lieder gehen einem immer wieder unter die Haut und das virtuose Gitarrenspiel beeindruckt einem immer wieder von neuem.

Etwas früher als erwartet wurde dann die Hauptattraktion angekündigt Jürg Moog hat sich speziell für diese Ansage in Schale geworfen. Johnny Cash, der Mann in schwarz wurde frenetisch bejubelt als er die Bühne betrat. Was dann folgte, war eine zweistündige Show, die alles zeigte was The Johnny Cash Show auszeichnet. Er war ausgezeichnet aufgelegt und brachte das ganze Repertoire, welches man von ihm erwartete. Alte Klassiker sowie Ausschnitte aus seinen neuen CD's. Er sang ein Lied nur begleitet von seinem Sohn auf der Gitarre, es war Ruhe im Zelt. Er sang "Ring Of

Fire" und das ganze Publikum klatschte mit. Beim "Orange Bossom Special" wurde sogar eine Leinwand auf die Bühne gestellt und Johnny machte dazu Witze.



Johnny Cash

Auch gab er seinen Musikern immer wieder Gelegenheit sich solo auszuzeichnen. So zum Beispiel Earl Ball, der am Flügel losfetzte wie Jerry Lee Lewis und natürlich seine Frau June Carter Cash, die Lieder vortrug aus der Zeit der Carter-Family und sogar noch ein Lied auf der Autoharp spielte. Es gibt Leute, die sagten, sie spreche zu viel, aber man darf nicht vergessen, dass diese Frau noch viel tiefer mit der Countrymusik verbunden ist als Johnny Cash, und daher hatte sie auch immer



June Carter Cash

einige spezielle Anekdoten zu erzählen. Ich glaube, dass die Show allen gefallen hat und man darf nicht vergessen wie alt Johnny Cash ist. Es gab immer

im Verlauf von zwanzig Jahren einen Superstar, angefangen in den 30er mit Jimmie Rodgers, in den 50er Jahren Hanks Williams und in den 70er Jahren war es Johnny Cash. Sicher ist es in den 90er Jahren Garth Brooks, aber was macht er mit 65. Bei den beiden ersten kann man es nicht sagen, denn sie wurden nicht so alt, aber ich wünsche mir, dass ich in diesem Alter noch so „Taff“ im Leben stehe wie das Johnny Cash heute tut.



Amber

Ein richtiges Himmelfahrtskommando hatten anschließend Amber. Sie konnten einem richtig leid tun, nach Johnny Cash aufzutreten ist eine Aufgabe, die niemandem leicht fällt. So war es nicht verwunderlich, dass das Zelt sich etwas leerte. Zudem kam noch die enorme Hitze, die einem veranlasste ins Freie zu gehen. Ein Fehler war vielleicht auch, dass sie gleich mit einem richtigen Fetzer loslegten. Wie gesagt nach diesem Vorprogramm hätte

wirklich jeder seine Mühe gehabt das Publikum weiter an sich zu fesseln und ich bin sicher, dass es Amber mit ihrem erfrischenden Sound schaffen werden, ein anderes Mal ein grösseres Publikum zu begeistern.

Das Fest beschloss - wie am Vorabend - das Party-Animal Flaco Jimenez. Es gibt keine Kritik an Flaco, ausser dass er auch schon ausdauernder war als an diesem Abend, aber das lag sicher daran, dass er momentan gesundheitlich nicht ganz auf der Höhe ist.

Einige Besondere Fans

Erwin Zosso

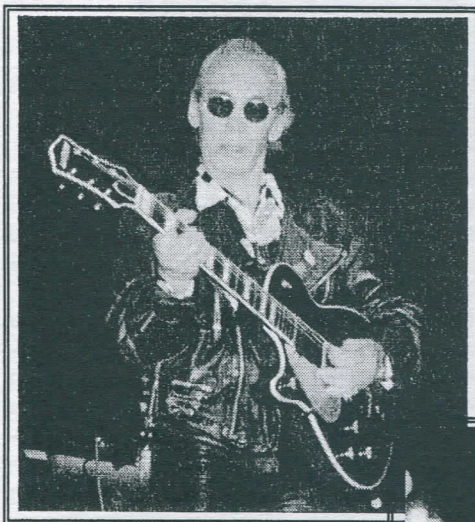




Swiss Alps Country Fun Fair

Samstag, 7. Juni 1997

Mit etwas mehr als 2500 Besuchern, konnten die Organisatoren nicht an die Verkaufszahlen der vergangenen Festivals anknüpfen. Was nicht heisst, dass das musikalische wie auch das Rahmenprogramm unattraktiver war als in den Vorjahren



Neben diversen Verkaufsständen, Westerndance-Vorführungen von den „Kikker's“, gabs auch einen Umzug von US-Cars, einen Kinderspielplatz wie auch musikalische Einstimmung durch Chrigel's Band, welche schon fast traditionellerweise auf dem Vorplatz des Sportzentrums das Publikum auf den Konzertabend einstimmte.

Jimmy & Jacky, welche neuerdings unter diesem Namen auftreten (vorher SuperCountry) eröffneten den Konzertabend mit ihrem vielfältigen Repertoire. Mit Oldies wie zum Beispiel das Gitarrenstück „Rebel Rouser“ von Duane Eddy oder den „Summertime Blues“ von Eddie Cochran oder den Fetzer „Let's Have A Party“ von Wanda Jackson fanden sie beim Publikum Anklang. Auch neue Songs wie „Strawberry Wine“ von Deana Carter fanden Platz in ihrem Repertoire. Speziell gefiel mir ihre Version eines Everly Brothers Hits, welchen sie sehr gut interpretierten. Das Publikum forderte eine Zugabe und - wie kann es anders sein - sie bekamen zu ihrer Freude das auch so abgedroschene „Country Roads“ zu hören. Es ist nicht so, dass ich den Song nicht mag, nein, aber ich habe ihn schon ein paar Mal zuviel gehört...





Wild Rose

Speziell freute ich mich auf den nächsten Act, die mittlerweile etwas in die Jahre gekommenen Wild Rose. Einfach toll, die Ladies auf ihren virtuos gespielten Instrumenten wieder zu hören, dies waren Wanda Vick an der E-Gitarre und Fiddle, Pam Gadd an der Akkustik-Gitarre und am Banjo, Pam Perry an der Mandoline, Kathy Mac an der Bass-Gitarre, wie auch die zierliche Nancy Given, welche das Schlagzeug gekonnt bearbeitete. Herrlich war ihr Patsy-Cline- wie auch ihr Bluegrass-Medley. Neben Songs aus ihren CD's hatten sie auch neuere Nashville Hits wie „Head Carolina, Tails California“ von Jo Dee Messina im Repertoire. Die Band hat noch nichts von ihrer Spielfreude verloren, die Girls sprühten nur so vor Musikalität, ihre Songs wurden zudem von ihrem wunderschönen mehrstimmigen Harmoniegesang getragen. Hank Williams' „I'm So Lonesome I Could Cry“ wurde wunderbar gesungen von der Mandolinenspielerin Pam Perry. Mit dem fetzigen „Hillbilly Twist“ in der Zugabe verabschiedeten sich Wild Rose vom Publikum. Mir bleibt zu hoffen, dass die Band in absehbarer Zeit wieder in der Schweiz zu hören sein wird.

Die darauf folgende grössere Umbaupause wurde mit dem Auftritt von Brent Moyer verkürzt, den ich leider verpasst habe, da ich zwischendurch mal für mein leibliches Wohl sorgen musste.

René Hoffmann, der anstelle von Jürg Hofer dieses Jahr für die Ansagen zuständig war, sagte dann die von den Blue-

grass-Fans sehnlichst erwartete Alison Krauss mit ihrer Band Alison Krauss „The Union State“ an. Bluegrass vom Feinsten, ein Leckerbissen für alle Bluegrass-Fans. Neben ihrem Können als Violistin überzeugte Alison mit ihrem Ge-



sang, getragen von ihrer glasklaren Stimme. Einzig an ihrer Bühnenpräsenz dürfte sie noch etwas feilen, mir fehlte da irgendwie die Ausstrahlung, der Freude am Musikmachen.

Schon fast nostalgische Gefühle kamen in mir auf als dann Foster & Lloyd die Bühne betraten, hatte ich sie doch bereits 1990 in Frutigen erleben dürfen. Bill Lloyd, der mit der Band The Sky Kings arbeitet und Radney Foster, welcher erfolgreich eine Solokarriere eingeschlagen hat, haben sich für das Grindelwaldner Konzert wieder zusammengefunden. In ausgesprochener Spielfreude konnten sie mit Balladen, Midtempo-Nummern, Country-Songs wie auch Southern Rock das Publikum begeistern. An der Pedal-Steel wurden sie von Rusty Young, dem ehemaligen Mitglied der legendären Band Poco, begleitet. Rusty war bereits das zweite Mal in Grindelwald, konnte man ihn doch bereits 1989 auf derselben Bühne an der Seite vom damals bei uns noch unbekanntem Vince Gill bewundern.

Aufgrund Verpflichtungen am Sonntag morgen musste ich leider schon vor Konzertschluss abreisen, gerne hätte ich das Konzert noch bis zu Ende verfolgt.

Das Grindelwaldner-OK-Team hat mit seinen zahlreichen Helfern auch heuer wieder eine tolle Arbeit geleistet. Vielen Dank für den schönen Abend, ich freue mich schon auf's nächste Jahr.

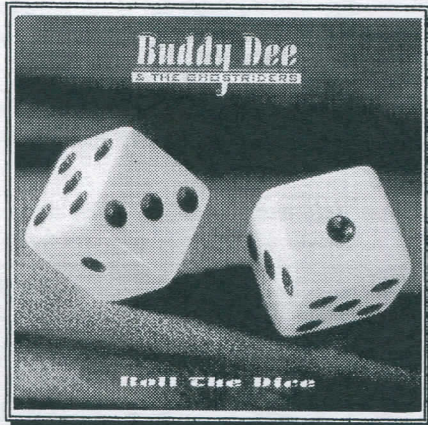


Foster & Lloyd mit Rusty Young



Roll The Dice

Buddy Dee & The Ghostriders



Das Schweizer Country Gruppen sehr gut mit den Amerikanischen mithalten können, ist heute allen bekannt. Eine solche Gruppe wird hier vorgestellt.

Ich glaube es ist nicht nur der Verdienst des Produzenten John Brack, sondern die unglaubliche Energie des Buddy Dee und die unermüdliche Arbeit an sich und seiner Stimme, welche auf dieser CD sehr gut zum Ausdruck kommt.

Nach seinem letzten Album "Midnight In Lakeland", welches mehr im rockigen New Country-Stil gehalten wurde, ist dieses eher ruhiger. Ein paar Stücke eignen sich sehr gut zum Tanzen sei es nun Line- oder Couple-Dance. Ich behaupte, dass es eine der CD's ist, bei der man mehr als nur das Titelstück hören kann. Unter den zwölf Songs, sind zwei Stück in deren Bläser im background vorkommen, sogar die gefallen mir gut. Ich denke, man kann nicht nur Buddy, der vorallem die Musik komponierte, den Ruhm alleine geniessen lassen. Erwähnenswert sind auch die Studio Musiker von Nashville und die Schweizer Texterin Gabi Schutzbach, bei deren Texte sogar namhafte Amerikaner staunten. Nach seiner letzten CD wurden der Bassist, der sich zu den Amber gesellte und der Schlagzeuger ausgewechselt.

Die Ghostriders Band besteht heute aus:

Buddy Dee:
William Steffen:
Steve Vogt:
Urs Nüssli:
Charlie Weibel:

Gitarre
Keyboard & Backin Vocals
Electirc Guitar & Backing Vocals
Bass
Drums

Jürg Wüthrich

Apple Jack

Position: Ohne Partner in Linien-Formation in gleicher Richtung stehend
Mit geschlossenen Beinen, die Füße zusammen

Start: Mit geschlossenen Beinen, die Füße zusammen

Musik:

Apple Jack

- 1 Mit dem Gewicht auf der rechten Fußspitze und dem linken Absatz, die linke Fußspitze und den rechten Absatz nach links drehen
- & Füße zurück zur Mitte drehen
das Gewicht auf die linke Fußspitze und den rechten Absatz verlagern
- 2 Die rechte Fußspitze und den linken Absatz nach rechts drehen
- & Füße zurück zur Mitte drehen
das Gewicht auf die rechte Fußspitze und den linken Absatz verlagern
- 3 Die linke Fußspitze und den rechten Absatz nach links drehen
- & Füße zurück zur Mitte drehen
- 4 Die linke Fußspitze und den rechten Absatz nach links drehen
- & Füße zurück zur Mitte drehen
das Gewicht auf die linke Fußspitze und den rechten Absatz verlagern
- 5 Die rechte Fußspitze und den linken Absatz nach rechts drehen
- & Füße zurück zur Mitte drehen
- 6 Die rechte Fußspitze und den linken Absatz nach rechts drehen
- & Füße zurück zur Mitte drehen
das Gewicht auf die rechte Fußspitze und den linken Absatz verlagern
- 7 Die linke Fußspitze und den rechten Absatz nach links drehen
- & Füße zurück zur Mitte drehen
das Gewicht auf die linke Fußspitze und den rechten Absatz verlagern
- 8 Die rechte Fußspitze und den linken Absatz nach rechts drehen

& Füße zurück zur Mitte drehen

Touch forward - behind / Step / 1/4 Pivot

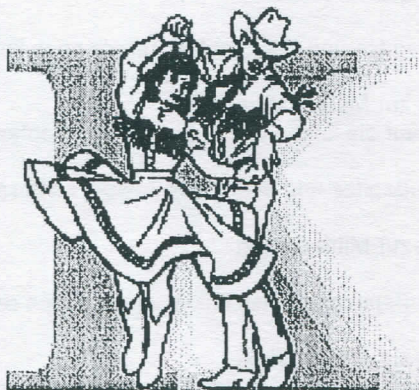
- 9 Rechte Fußspitze berührt vorne den Boden
- 10 Rechte Fußspitze berührt hinten den Boden
- 11 Rechts einen Schritt vorwärts
- 12 Linke Fußspitze berührt vorne den Boden mit gleichzeitiger 1/4 Drehung im Uhrzeigersinn

Cross / Touch beside / Cross / Step behind / Jump

- 13 Linker Fuss kreuzt vor dem rechten Fuss
- 14 Rechte Fußspitze berührt außen rechts den Boden
- 15 Rechter Fuss kreuzt vor dem linken Fuss
- 16 Links einen Schritt zurück
- 17 Rechter Fuss neben den linken Fuss
- 18 Mit beiden Füßen einen Sprung nach vorne

Hier beginnst Du wieder mit dem Schritt 1. Viel Vergnügen !

Mario Anneler



Kickin' Kountry Klub
Western Dance Barn

Country & Western Termine

Juli bis Dezember

Juli

4. Belp	 Club-Treff: Independence Day Barbeque-Party	Vis à vis Rest. Campagna	18.00
4. Balsthal	Pup-Festival mit den Rodeo Ranchers	Tenniszenter	
5. Zürich	Willie Nininger und Band	Atlantis-Sheraton, American Club	16.00
5. Teufen AR	Country Festival mit den Rodeo Ranchers	Festzelt	
5. Bettenhausen	9. Country Night mit John Brack	Festzelt	20.00
6. Merlischachen	Krüger Brother auf der Sheep Farm	Hof Gütsch	14.00
11. Les Monts-de-Corsier	Willie Nininger im Duo	Rest. l'Hautigny	20.00
12. Prés-d'Orvin BE	Willie Nininger im Trio	Bison Ranch	
13. Nyon	Willie Nininger & Band	Place des marronniers	11.00
16. Saanen	Willie Nininger & Band	Dorffest	17.00
18. SF DRS	„Country Roads“ Friday Night Music		
19. Thun	12. Thuner Bluegrass Festival mit Holiday Bluegrass Jam, Ozark Pioneers, Matching Ties, Liz Meyer featuring Mark Gosgrove	Grunderinsell	13.30
19. La Maugezz VD	Krüger Brothers	Yvonand, Festzelt	20.00
24. Zofingen	The Rolling Blue Train	Rest. Dodge-City	
25. Klevenalp	Country Festival mit John Brack		20.00
26. Klevenalp	Country Festival mit Krüger Brohters, Colorado Party mit Willie Nininger im Trio		18.00
27. Wilderswil	Country & Rock'n'Roll Festival mit Jimmy & Jacky & the SuperCountry Band	ZIG Wohnmarkt	nachm.
31. Laufen		Rathausplatz	20.00

August

1 Les Monts-de-Corsier	Willie Nininger & Band	Rest. L'Hautigny	20.00
2 Ballaigues	Fête Villageoise mit Willie Niniger & Band		23.00
3 Arosa	Mountain-Bike Triathlon mit mit Willie Niniger & Band		12.00
9. Glswil	The Krüger Brothers	„Pfedl“ Schlessstrand	20.00
9. Vorderwald	Willie Niniger & Band	Festzelt Rollhockey Club	20.00
10. Kirchberg SG	Hollyday Bluegrass Jam	Openair	vormitt.
4.+6. Arosa	Willie Niniger & Band	Clubhotel Alteln	abends
10. Wengen	Hockey-Chilbi mit Willie Niniger & Band		13.00
15. Les Monts-de-Corsier	mit Willie Niniger & Band	Rest. L'Hautigny	20.00
16. Stetten	11. Bluegrass Family Festival mit Bachmanns, Deliverance, Hollyday Bluegrass Jam, Matching Ties, Red Wine	Waldhütte	13.45
16. Meldchsee-Fruyt	The Krüger Brohters	Bergbahnen	20.00
16. Muttenz	Country Open-Air mit Willie Niniger & Band		19.30
16. Seftigen	Rodeo-Ranchers	Festzelt	
17. Salen Retuenen TG	Hollyday Bluegrass Jam, Sunny Mountain Grass, Over Easy Bluegrass Band	Tägermoos	
17. Meldchsee-Fruyt	The Krüger Brohters	Bergbahnen	14.00
17. Zürich-Affoltern	The Krüger Brohters	Waldfest Hürstwald	19.00
17. Ehrenfriedersdorf (D)	Country Festival mit John Brack		
17. Gunten	Openair Brunch mit Rodeo-Ranchers	(Ersatzdatum 24.8.97)	10.00

21. Thun	Rodeo-Ranchers	Selveareal	21.00
22. Suhr	John Brack „10 Jahre Wynencenter“		20.00
22. Thun	Rodeo-Ranchers	Selveareal	21.00
22. SF DRS	„Country Roads“ Friday Night Music		
23. Gantrisch	The Krüger Brohters	Untere Gantrischhütte	20.00
23. Kreuzlingen	Hollyday Bluegrass Jam	Open-Air Bernrain	
23. Thun	Rodeo-Ranchers	Selveareal	21.00
24. Gunten	Openair Brunch mit Rodeo-Ranchers	(Ersatzdatum v. 17.8.97)	10.00
29. Bern	The Money Makers Rock'n'Roll, Country, Blues	Trucker I, City West	20.30
29. Stein am Rhein	Hollyday Bluegrass Jam	Richies Paradies	20.00
29. Pully	Festival du Rhythme mit Wille Ninlger & Band		20.00
30. Reinach BL	The Krüger Brohters	Festzelt b. Schwimmbad	20.00
30. Geroldswil	Country Festival mit John Brack		20.00
30. St.Prex	Fête Villageoise mit Wille Ninlger & Band		19.3
30. Geroldswil	The JDJ's Jim, Doris Ackermann, Jacky	Zentrumsplatz	24.00
30. Uetendorf	Rodeo-Ranchers	Samerglas-Areal	
31. Gurzelen	Rodeo-Ranchers	Festzestzelt	prov. 12.00

September

6.+7. Flawil SG	Hölzli Festival mit Holiday Bluegrass Jam		
12. Gstaad BE	Country Night siehe Bericht in diesem Heft	Alpengala-Zelt	
13. Gstaad BE	Country Night siehe Bericht in diesem Heft	Alpengala-Zelt	
14. Sünikon	Süniker Chilbi mit Jimmy & Jacky & the SuperCountry Band	Dorfplatz	nachmit tags
20.-27. Giverola	Leserreise nach Spanien siehe Bericht in diesem Heft		
26. Bern	Club-Treff: nach Ansage	Ort nach Ansage	

Oktober

5.-12. Rosas (E)	Eine Woche Bade- und Reiterferien mit den Rodeo Ranchers	Info 031 819 47 81
3. Bern	Bonnie Jeanne Tayloer	Trucker I, City West
10. Bern	Club-Treff: Kegelaabend	Ort nach Ansage
31. Bern	Rhythm Jack and the Memphis Liners	Trucker I, City West
31. Bern	Club-Treff: Halloween-Party	Ort nach Ansage

November

1. Kirchlindach	X 13. Country Night	Rest. Linde
21. Bern	„Company Time“ Band	Trucker I, City West

Dezember

6. Bern	⇒ Club-Treff: Waldweihnachten	Ort nach Ansage
12. Muttenz	Country-Xmas mit den Rodeo Ranchers	Rest. Drehscheibe
6. Bern	Cristmas Country Party mit Cherokee	Trucker I, City West

Nachtrag August

15.8. Bern	♣ Club-Treff: nach Ansage	Ort nach Ansage
31. 8. Dürdingen	Country Fair	

BILLBOARD TOP COUNTRY ALBUMS

14. Juni 1997

THIS WEEK	LAST WEEK	2 WKS AGO	WKS. ON CHART	ARTIST LABEL & NUMBER/DISTRIBUTING LABEL (SUGGESTED LIST PRICE OR EQUIVALENT FOR CASSETTE/CD)	TITLE	PEAK POSITION
1	1	1	6	★★★ No. 1 ★★★ GEORGE STRAIT MCA 11584 (10.98/16.98) 6 weeks at No. 1 CARRYING YOUR LOVE WITH ME		1
2	2	2	47	★★★ GREATEST GAINER ★★★ LEANN RIMES ▲ ³ CURB 77821 (10.98/15.98) BLUE		1
3	3	3	16	LEANN RIMES CURB 77856 (10.98/15.98)	UNCHAINED MELODY/THE EARLY YEARS	1
4	4	4	39	DEANA CARTER ▲ ² CAPITOL NASHVILLE 37514 (10.98/15.98) HS	DID I SHAVE MY LEGS FOR THIS?	2
5	5	5	8	CLAY WALKER GIANT 24674/WARNER BROS. (10.98/16.98)	RUMOR HAS IT	4
6	6	6	20	BILL ENGVALL ● WARNER BROS. 46263 (10.98/16.98) HS	HERE'S YOUR SIGN	5
7	7	8	49	TRACE ADKINS ● CAPITOL NASHVILLE 37222 (10.98/15.98) HS	DREAMIN' OUT LOUD	6
8	8	7	31	ALAN JACKSON ▲ ARISTA 18813 (10.98/16.98)	EVERYTHING I LOVE	1
9	10	10	59	BROOKS & DUNN ▲ ² ARISTA 18810 (10.98/15.98)	BORDERLINE	1
10	11	9	33	KEVIN SHARP ● 143/ASYLUM 61930/EEG (10.98/15.98) HS	MEASURE OF A MAN	4
11	12	11	11	TRACY LAWRENCE ● ATLANTIC 82985/AG (10.98/16.98)	THE COAST IS CLEAR	4
12	9	15	3	LEE ANN WOMACK DECCA 11585/MCA (10.98/15.98) HS	LEE ANN WOMACK	9
13	13	12	10	ALISON KRAUSS & UNION STATION ROUNDER 0365 (9.98/15.98)	SO LONG SO WRONG	4
14	14	13	7	SAWYER BROWN CURB 77883 (10.98/16.98)	SIX DAYS ON THE ROAD	8
15	18	18	30	REBA MCENTIRE ▲ MCA 11500 (10.98/16.98)	WHAT IF IT'S YOU	1
16	16	19	84	ALAN JACKSON ▲ ³ ARISTA 18801 (10.98/16.98)	THE GREATEST HITS COLLECTION	1
17	15	16	93	COLLIN RAYE ▲ EPIC 67033/SONY (10.98 EQ/15.98)	I THINK ABOUT YOU	5
18	19	14	8	ALABAMA RCA 67426 (10.98/16.98)	DANCIN' ON THE BOULEVARD	5
19	17	17	8	WYNONNA CURB 11583/MCA (10.98/16.98)	COLLECTION	9
20	22	24	57	MINDY MCCREADY ▲ BNA 66806/RCA (9.98/15.98) HS	TEN THOUSAND ANGELS	5
21	20	21	36	CLINT BLACK ▲ RCA 66671 (10.98/16.98)	THE GREATEST HITS	2
22	25	27	62	BRYAN WHITE ▲ ASYLUM 61880/EEG (10.98/15.98)	BETWEEN NOW AND FOREVER	7
23	21	20	49	KENNY CHESNEY ● BNA 66908/RCA (10.98/15.98) HS	ME AND YOU	9
24	24	25	10	TANYA TUCKER CAPITOL NASHVILLE 36885 (10.98/16.98)	COMPLICATED	15
25	23	23	38	LORRIE MORGAN ● BNA 66847/RCA (10.98/16.98)	GREATER NEED	8
26	27	28	36	JOHN MICHAEL MONTGOMERY ● ATLANTIC 82947/AG (10.98/15.98)	WHAT I DO THE BEST	5
27	28	26	7	AARON TIPPIN RCA 67427 (10.98/16.98)	GREATEST HITS...AND THEN SOME	17
28	26	22	58	GEORGE STRAIT ▲ ² MCA 11428 (10.98/16.98)	BLUE CLEAR SKY	1
29	29	34	35	RICK TREVINO COLUMBIA 67452/SONY (10.98 EQ/15.98)	LEARNING AS YOU GO	17
30	31	40	37	JOHN BERRY CAPITOL NASHVILLE 35464 (10.98/15.98)	FACES	9

Inserat für "Honky Tonk Notice" (Clubheft)

(Auflage: 300 Expl / Erscheint 6 x jährlich)

Mein Inserat soll folgendermassen erscheinen:

- | | | | |
|--------------------------|-----|---------------------------|------------|
| <input type="checkbox"/> | 1 | Umschlagseite hinten (A5) | Fr. 130.-- |
| <input type="checkbox"/> | 1 | Seite (A5) | Fr. 100.-- |
| <input type="checkbox"/> | 1/2 | Seite (A6) | Fr. 50.-- |

- Einmaliges Inserat in der Ausgabe Juli Oktober Dezember
- Dauerinserat bis auf Widerruf

Flugblattversand

- | | | | |
|--------------------------|-------|--|-----------------------|
| <input type="checkbox"/> | | Flugblätter als Beilage je nach Umfang (Nichtmitglied) | Fr. 100.-- bis 150.-- |
| <input type="checkbox"/> | | Flugblätter als Beilage (Clubmitglied) | Fr. 70.-- |

Absender:

Name/Vorname:

Strasse:

PLZ/Wohnort:

Datum/Unterschrift:

Beilagen

..... Druckvorlage(n)

..... Flugblätter

Einsenden an: Monika Clerc, Holenackerstrasse 37 / A2, 3027 Bern

Redaktionsschluss für die Ausgaben

Juli: 9. Juni 1997
Oktober: 8. September 1997
Dezember: 10. November 1997